

Wie können gesellschaftliche Ansprüche in der Praxis ermittelt werden?

Ingo Zasada (Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung, ZALF)

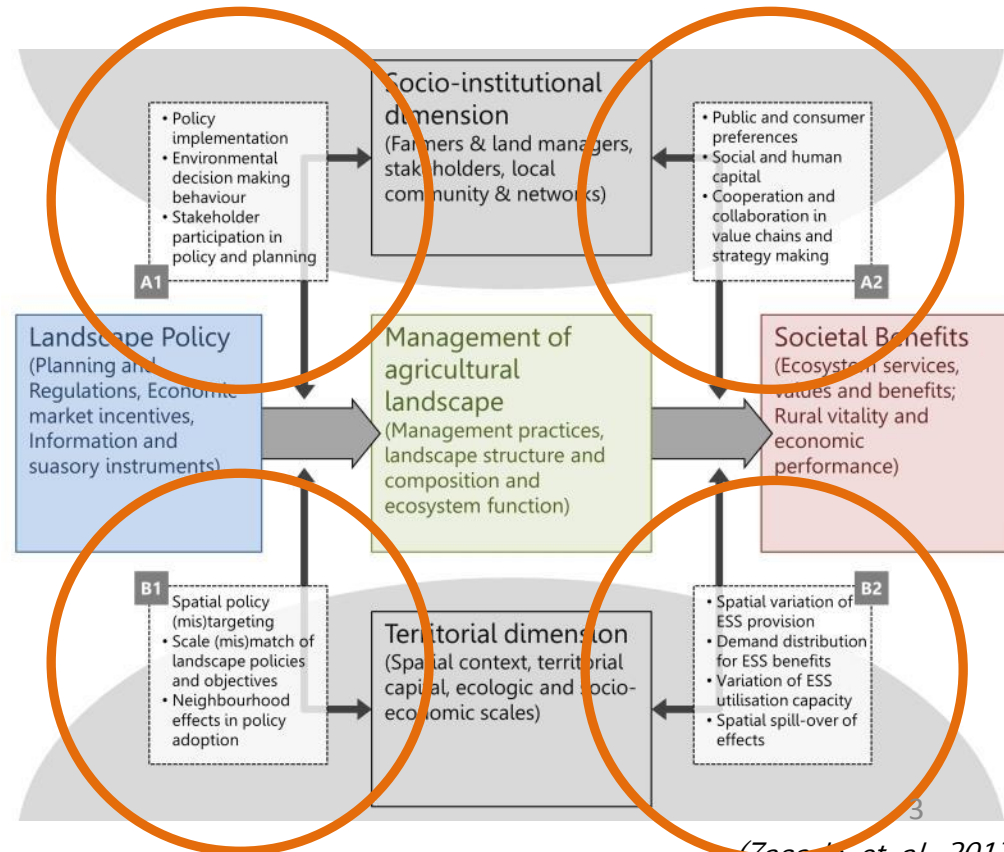
Symposium „Wohin und wie steuern wir unsere Agrar- und Ernährungssysteme?
Zwischen gesellschaftlichen Ansprüchen und globalen Märkten“
Berlin, 22. Februar 2018

Hintergrund: Gesellschaftliche Ansprüche (GA)

- Definition: Gesellschaftliche Ansprüche vs. Nachfrage vs. Bedarf
 - Unterschiedliche Zugänge zu GA (in Abhängigkeit der wiss. Disziplin):
 - Öffentliche Güter / Umweltgüter
 - Ökosystemleistungen
 - Lebensgrundlagen, Wohlbefinden, Einkommen und Beschäftigung
 - Ansprüche an die Landschaft / Landwirtschaft
 - Vielfältig
 - Teilweise gegenläufig und schwer zu vereinbaren
 - Wunsch nach einer multifunktionalen und nachhaltigen Landwirtschaft
- Erfassung gesellschaftlicher Ansprüche komplex

Bedeutung von GA und deren Erfassung?

- Politische Legitimation: „Gesellschaftliches Geld für gesellschaftliche Leistung“
- Optimierung von Entscheidungsprozessen: zielgenau, effektiv, nachhaltig in der Wirkung
- Neue Instrumente: Nachfrage-orientierte Steuerungsansätze
- Landwirtschaft und Regionalentwicklung



Leitprinzipien: Inter-/Transdisziplinarität

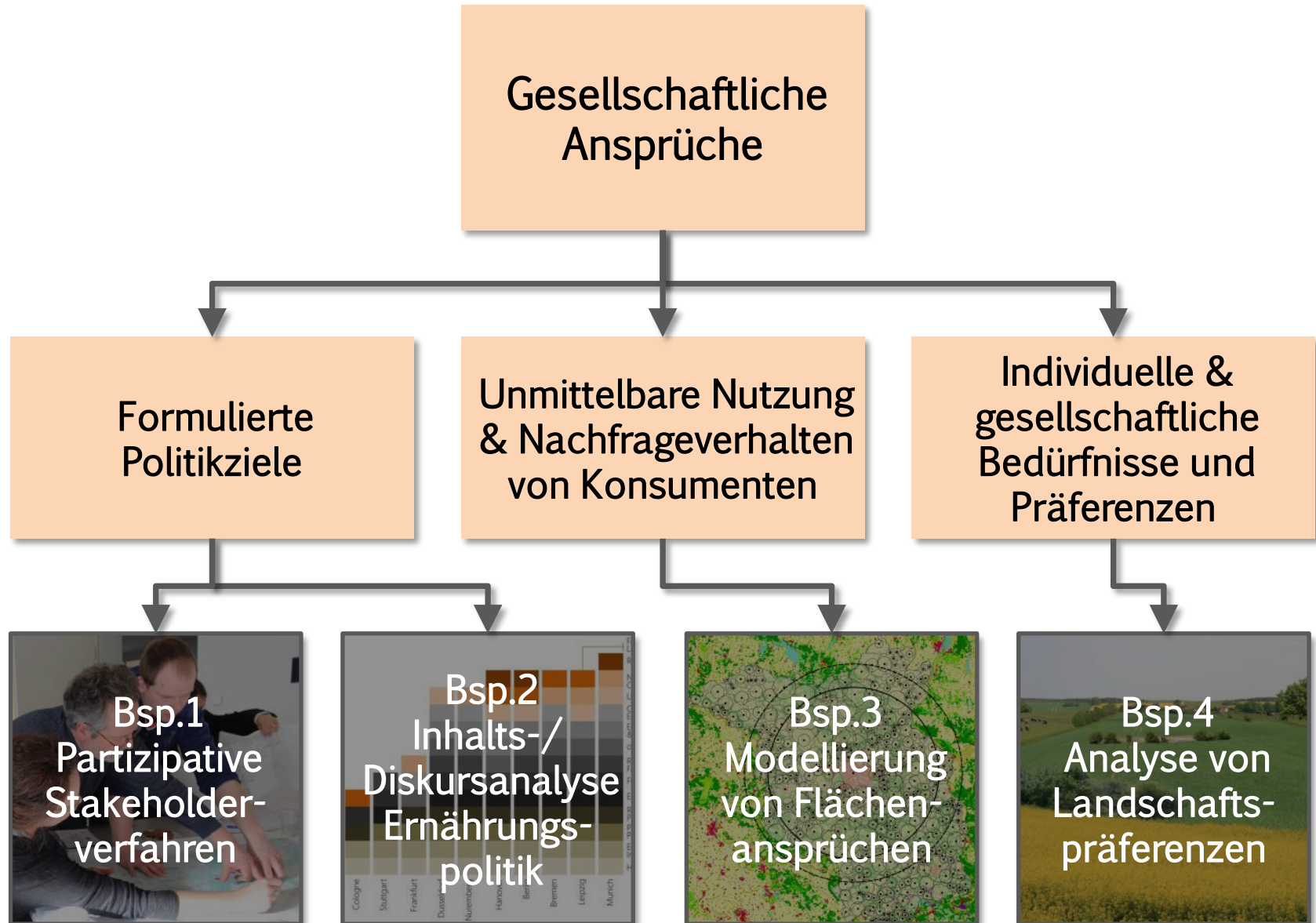
Interdisziplinarität:

- Gekoppelte sozial-ökologische Systeme
- Verbindung von sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen mit natur- und raumwissenschaftlich Ansätzen

Transdisziplinarität:

- Auseinandersetzung mit realweltlichen Fragen - Integration von Stakeholdern in den gesamten Forschungsprozess
- Co-design, Co-kreation und Co-lernen als wichtige Elemente des TD-Ansatzes
- Identifikation von relevanter Themen und Problemsettings, (lokal-)spezifischer Zusammenhänge und Wirkmechanismen
- Gesellschafts- und Politikrelevanz der Forschung

Analyseansätze

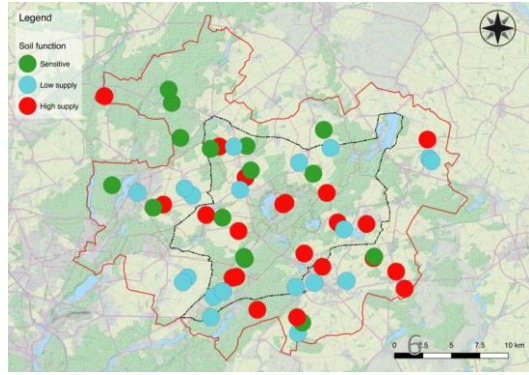


Beispiel 1: Partizipative Stakeholderverfahren

- GA repräsentiert durch ausgedrückte Wertschätzung öffentlicher Güter durch regionale Stakeholder, Entscheidungsträger etc.
- Z: Gemeinsame Verständnisentwicklung Zielkonflikte, Priorisierung & Lokalisierung
- M: World Café, Card Clustering, Ranking, Partizipatives Mapping
- E: Zugang zu endogenem Wissens, Problembezug & Forschungsrelevanz

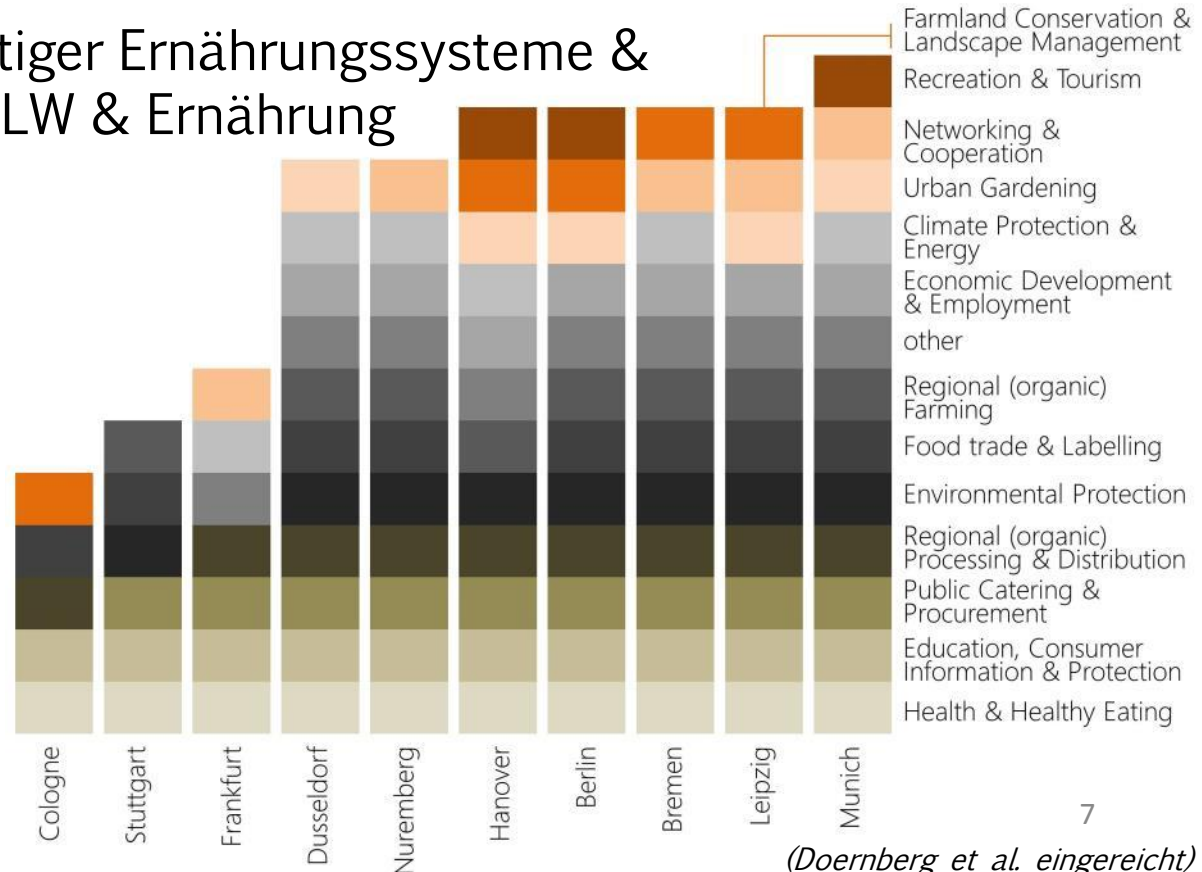
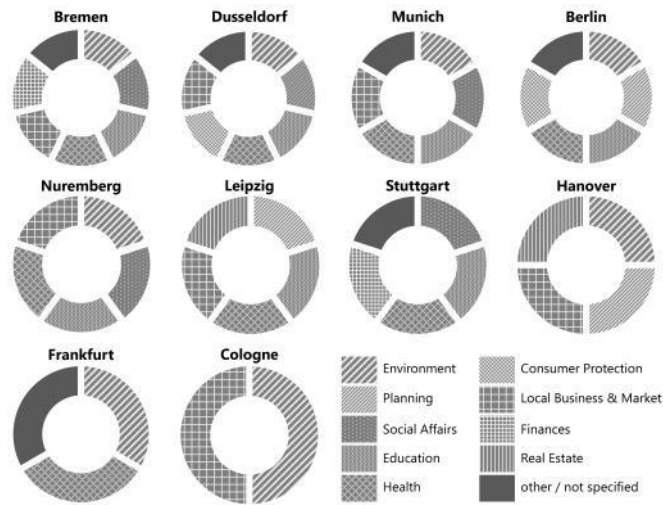


Rang	Öffentliches Gut	Punkte
1	Kulturlandschaft	41
2	Biodiversität	31
3	Landschaftsbild	21
4	Naherholung	15
5	Bodenfunktion und -schutz	12
6	Wasserfunktion und -schutz	11
7	Arbeitsplätze und Daseinsvorsorge	9
8	Kohlenstoffbindung und Klima	8
9	Ernährung	6



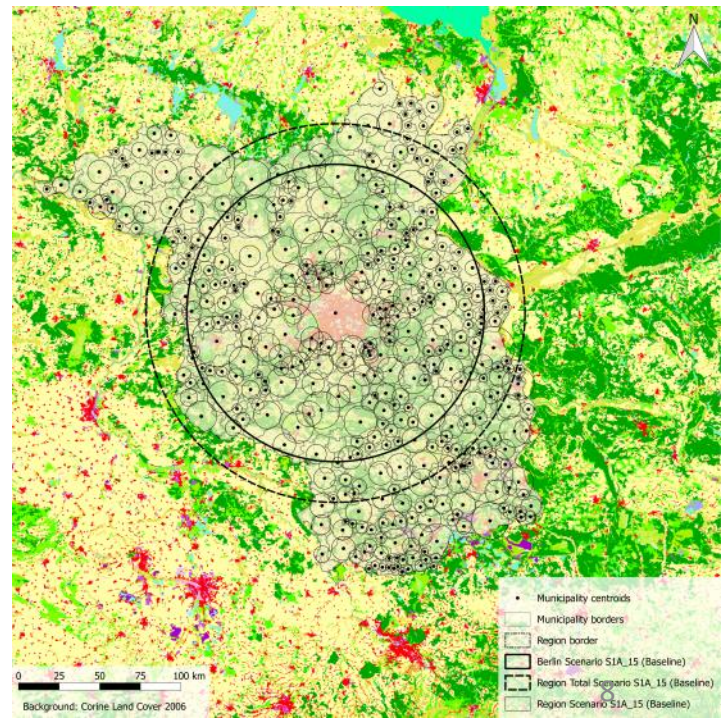
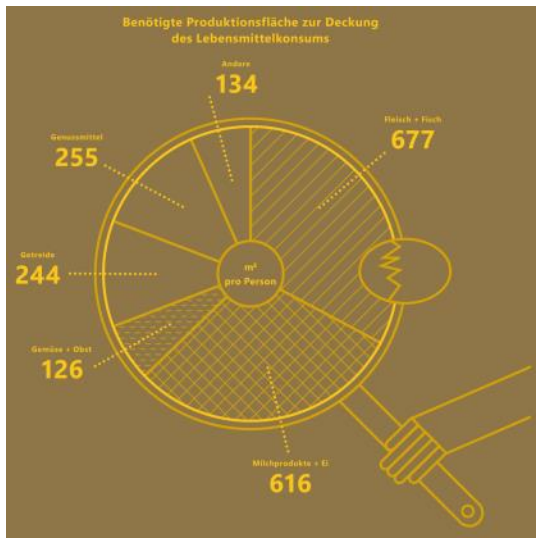
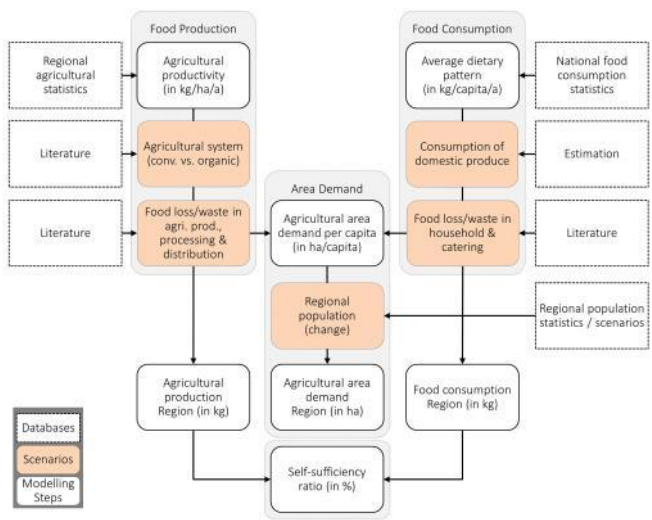
Beispiel 2: Analyse kommunaler Ernährungspolitik

- GA repräsentiert durch formulierte Politikziele
- Z: Identifikation von Zielstellungen, Strategien und Maßnahmen im Zusammenhang von Ernährung und Landnutzung
- M: Politik- und diskursanalytischer Ansatz (Interviews + Politikdokumente)
- E: Entwicklung nachhaltiger Ernährungssysteme & Multifunktionalität von LW & Ernährung



Beispiel 3: Modellierung von Flächenansprüchen

- GA als Flächenanspruch für die Nahrungmittelversorgung
- Z: Quantifizierung regionalem Flächenbedarfs & Selbstversorgungsgrad
- M: Foodshedanalyse / Bilanzierungsmodell Produktion-Konsum
- E: Identifikation möglicher Steuerungsmöglichkeiten (Agrarsystem, Nutzungsintensität, Versorgungskette, Konsum)

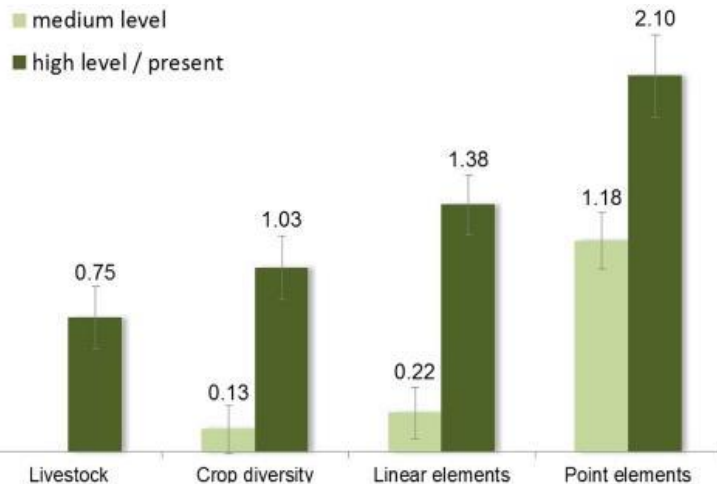


Beispiel 4: Visuelle Landschaftspräferenzen

- GA als Landschaftspräferenzen (kulturelle ÖSL):
Gesellschaftliche Nachfrage als Summe individueller Nutzenfunktionen
- Z: Präferenzen für Landschaftselemente, Nutzergruppen, Sozio-ökonomische Faktoren
- M: Discrete Choice Experiment
- E: Entscheidungsunterstützung Landschaftsplanung & Ausgestaltung Agrarförderung



■ medium level
■ high level / present



		G1 (35%)	G2 (29%)	G3 (36%)
<i>Attribut</i>	<i>Level</i>	<i>Koeffizient</i>	<i>Koeffizient</i>	<i>Koeffizient</i>
Weidehaltung	√	1.24***	.68***	1.06***
Anbaudiversität	+	.51***	-.19**	.09
	++	2.72***	-.09	1.04***
Lineare LS-Elemente	+	.09	-.33***	.78***
	++	2.41***	-.31**	3.20***
Punkt LS-Elemente	+	1.36***	.31***	2.62***
	++	1.89***	.98***	4.64***

Zusammenfassung

- GA bilden sich über gesellschaftlich-politische Herausforderungen und Zielstellungen, Bedarfe / Bedürfnisse oder Nachfrage ab
- Ökosystemleistungen oder öffentliche Güter als Konzepte um GA an die Landwirtschaft operationalisierbar zu machen und mit Angebot / Leistung gegenüberzustellen
- Unterschiedliche methodische Zugänge
- Unterschiedliche räumlichen Skalen und Systemgrenzen
- Bedeutung Inter- und transdisziplinäre Forschung

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Ingo Zasada & Annette Piorr (ZALF)

(ingo.zasada@zalf.de)

Referenzen zu den Beispielen:

Doernberg, A., Voigt, P., Zasada, I., Piorr, A. (eingereicht) Urban food policies in German city regions: An overview of key players and policy instruments. *Food Policy*.

Häfner, K., Zasada, I., ..., Piorr, A. (in press) Assessing Landscape Preferences: A visual choice experiment in the agricultural region of Märkische Schweiz, Germany. *Landscape Research*. DOI: [10.1080/01426397.2017.1386289](https://doi.org/10.1080/01426397.2017.1386289)

Zasada, I., Häfner, ..., Viaggi, D. (2017) A conceptual model to integrate the regional context in landscape policy, management and valorisation: Literature review and European case study evidence. *Geoforum* 82: 1-12. DOI: [10.1016/j.geoforum.2017.06.002](https://doi.org/10.1016/j.geoforum.2017.06.002)

Zasada, I., Schmutz, U., ..., Piorr, A. (in press) Food beyond the City – Analysing Foodsheds and Self-Sufficiency under different Food System Scenarios in European Metropolitan Regions. *City, Culture and Society*. DOI: [10.1016/j.ccs.2017.06.002](https://doi.org/10.1016/j.ccs.2017.06.002)